

Wandel

Geschäftsbericht 2021



Neue
Bank

5	Zahlen im Überblick
7	Bankorgane
8	Bericht des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
12	Im Gespräch mit Manuel Ammann und Marcel Lüchinger
20	Nachhaltigkeitsbericht
25	Unsere Vermögensverwaltung
26	Jahresbericht
28	Bilanz
31	Erfolgsrechnung
32	Antrag des Verwaltungsrates an die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre vom 29. April 2022
33	Mittelflussrechnung
34	Anhang zur Jahresrechnung
	Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit, Personalbestand
	Bilanzierungs- und Bewertungs- grundsätze
	Risikomanagement
	Informationen zur Bilanz
	Informationen zu den Ausserbilanz- geschäften
	Informationen zur Erfolgsrechnung
50	Bericht der Revisionsstelle

Tausend CHF
Kundenvermögen

6'497'065

Tier 1 Ratio

39.9 %

Tausend CHF
Netto-Neugeld-Zufluss

336'194

Zahlen im Überblick

	2021	2020	2019	2018	2017	2016	Veränderung 2021 zu 2020
Bilanz in Tausend CHF							
Forderungen gegenüber Banken	249'889	327'791	396'980	509'574	438'495	511'296	-23.8%
Forderungen gegenüber Kunden	368'207	389'610	403'331	363'214	366'333	288'676	-5.5%
Kundengelder	1'043'735	1'120'432	1'159'866	1'256'081	1'079'095	992'521	-6.8%
Eigenkapital (nach Gewinnverwendung)	141'356	140'132	139'200	137'104	134'664	132'023	0.9%
Bilanzsumme	1'237'062	1'348'419	1'324'447	1'416'745	1'238'232	1'149'280	-8.3%
Erfolgsrechnung in Tausend CHF							
Geschäftsertrag	29'009	28'582	27'289	28'595	27'846	24'893	1.5%
Geschäftsaufwand	19'058	19'003	16'672	15'604	15'071	14'093	0.3%
Bruttogewinn	9'951	9'579	10'617	12'991	12'775	10'800	3.9%
Jahresgewinn	7'624	7'332	8'896	10'440	10'641	9'153	4.0%
Kundenvermögen in Tausend CHF							
Kundenvermögen	6'497'065	5'804'805	5'668'168	5'301'927	5'463'490	4'731'541	11.9%
Netto-Neugeld-Zufluss/-Abfluss	336'194	281'791	-11'011	86'755	170'626	74'567	19.3%
Kennzahlen in Prozent							
Tier 1 Ratio	39.9	37.5	36.9	33.9	33.3	36.3	
Leverage Ratio	10.9	10.0	10.2	9.4	10.6	11.3	
Cost-Income-Ratio	65.7	66.5	61.1	54.6	54.1	56.6	
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	74	70	67	59	58	55	



Verwaltungsrat

Willy Bürzle, Mitglied

Mag. Damian Wille, Mitglied

Prof. Dr. Manuel Ammann, Präsident

Dr. Ernst Walch, Vizepräsident

Lic. iur. Marc Sola, Mitglied

Geschäftsleitung

Lic. oec. Claudia Jehle-Ospelt

Marcel Lüchinger, CEO

Dr. Reinhard Malin

Thomas Hemmerle

von links nach rechts

Bankorgane

Verwaltungsrat

Prof. Dr. Manuel Ammann, Niderteufen Präsident

Dr. iur. Ernst Walch, Planken Vizepräsident

Willy Bürzle, Balzers Mitglied

Lic. iur. Marc-André Sola, Dubai Mitglied

Mag. rer. soc. oec. Damian Wille, Vaduz Mitglied

Ehrenpräsident des Verwaltungsrates Lic. oec. Karlheinz Ospelt, Vaduz

Ehrenpräsident des Verwaltungsrates Georg Vogt, Balzers

Ehrenmitglied des Verwaltungsrates Jost Pilgrim, Schaan

Geschäftsleitung

Marcel Lüchinger (Vorsitzender) Bereich Intermediäre / Kredite ab 24. September 2021

Pietro Leone (Vorsitzender) Bereich Anlagen / Kredite bis 24. September 2021

Thomas Hemmerle Bereich Wealth Management / Handel

Lic. oec. Claudia Jehle-Ospelt Bereich Finanzen / Operations

Dr. iur. Mag. rer. soc. oec. Reinhard Malin Bereich Recht / Risk / Compliance

Revisionsstelle KPMG (Liechtenstein) AG, Vaduz

Bericht des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre Sehr geehrte Damen und Herren

Das Jahr 2021 war von der Covid-19-Pandemie geprägt und stellte uns – wie die gesamte Branche – vor operative Herausforderungen. Wirtschaftlich war das Jahr von historisch tiefen Zinsen gekennzeichnet, welche unsere Zinsmarge belasteten. Erfreulicherweise blieben die Börsen widerstandsfähig und die Kundenaktivität hoch. So darf die Neue Bank insgesamt auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Ausgezeichnetes Ergebnis

Wir sind 2021 wiederum aus eigener Kraft gewachsen und haben unseren Gewinn auf CHF 7.6 Mio. gesteigert. Die Neue Bank kann somit ein über dem Vorjahr als auch über den budgetierten Vorgaben liegendes Ergebnis verzeichnen. Besonders erfreulich ist, dass sich die betreuten Kundenvermögen sehr positiv entwickelten und erstmals die CHF 6-Milliarden-Schwelle überschritten. Per 31. Dezember 2021 lagen sie um CHF 692.3 Mio. über dem Vorjahr und erreichten damit eine Höhe von CHF 6.5 Milliarden. Die Neue Bank profitierte von einem starken Nettoneugeldzufluss in der Höhe von CHF 336.2 Mio.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung eine Dividende von 16 Prozent auf das Aktienkapital und eine Zuweisung von CHF 1.2 Mio. an die sonstigen Reserven vor. Vorbehaltlich der Zustimmung der Generalversammlung zu dieser Gewinnverteilung werden die Eigenmittel der Neue Bank damit eine Höhe von

CHF 141.4 Mio. erreichen. Mit einer Tier 1 Ratio von 40 Prozent verfügt die Bank über eine überdurchschnittlich starke und solide Kapitalbasis, die unseren Kund:innen eine hohe Sicherheit und Stabilität garantiert.

Wechsel in der Geschäftsleitung

Im September 2021 hat sich Pietro Leone entschieden, seine Karriere neu auszurichten. Er war seit 2007 Mitglied der Geschäftsleitung und hatte im Juni 2019 den Geschäftsleitungsvorsitz übernommen. Pietro Leone hat die Entwicklung der Neue Bank in den Bereichen Nachhaltigkeit und Digitalisierung massgeblich vorangetrieben und damit die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft gelegt. Wir danken ihm für seinen grossen Einsatz für das Unternehmen.

Seine Nachfolge als Vorsitzender der Geschäftsleitung/CEO hat Marcel Lüchinger angetreten. Er leitete seit September 2019 die Bereiche Family Office und Intermediäre bei der Neue Bank. Marcel Lüchinger startete seine Laufbahn im Investment Banking bei zwei Schweizer Grossbanken und wechselte anschliessend in leitender Funktion ins Wealth Management zu einer der grössten Schweizer Privatbanken. Seit mehr als zehn Jahren ist er für verschiedene liechtensteinische Privatbanken als Leiter «Externe Vermögensverwalter» und «Private Label Funds» tätig. Wir freuen uns, mit Marcel Lüchinger eine starke Führungspersönlichkeit aus den eigenen Reihen als CEO ernennen zu können.

Konsequente Kundenorientierung

Gerade im dynamischen, von grosser Unsicherheit geprägten aktuellen Marktumfeld steigen die Bedürfnisse unserer Kund:innen. Als Privatbank verstehen wir uns als persönlicher Dienstleister, bei dem unsere Kund:innen ohne Umwege zu massgeschneiderten Lösungen für ihre Anliegen kommen. Wir nehmen uns Zeit für sie und stellen ihre Interessen unermüdlich in den Mittelpunkt. Und das tun wir mit Hingabe, profundem Fachwissen und persönlichem Einsatz jedes einzelnen Beratenden. Integrität und der Anspruch durch Kompetenz, Leistung und Passion zu überzeugen, sind unsere Motivation. Mit exzellenter Beratung und sicherer Begleitung geben wir täglich unser Bestes, um unseren Kund:innen einen Mehrwert zu liefern. Denn als Neue Bank haben wir ein Leistungsversprechen abgegeben. Mit Investitionen in die Beratung und Digitalisierung haben wir Flexibilität bewiesen und uns an die Situation angepasst. Auch wenn sich die Kommunikationskanäle aufgrund der technologischen Entwicklung und der Pandemie geändert haben, haben wir diese grosse Herausforderung angenommen und uns ausgezeichnet darauf eingestellt. Für unsere Kund:innen bedeutet das: Private Banking in Boutique-Qualität.

«Als Privatbank verstehen wir uns als persönlicher Dienstleister, bei dem unsere Kund:innen ohne Umwege zu massgeschneiderten Lösungen für ihre Anliegen kommen.»

Die hohe Kompetenz unserer Kundenberater:innen widerspiegelt sich auch in deren stetiger Weiterbildung: Alle unsere Kundenberatenden haben im vergangenen Jahr die entsprechenden Fintelligence-Zertifizierungen Verhaltensregeln nach FIDLEG und MiFID erlangt. Die FIDLEG-Zertifizierung ist die Basis für den Eintrag im Schweizer Kundenberaterregister.

Attraktive Arbeitgeberin

Die Welt verändert sich in einer nie dagewesenen Geschwindigkeit. Die Pandemie zwingt uns zu einer Veränderung unseres Verhaltens – privat wie beruflich. So hat sich auch die Arbeitswelt in den vergangenen zwei Jahren gewandelt. Wir sehen diese Herausforderungen als Chancen. Die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden steht dabei im Mittelpunkt. Als innovative und attraktive Arbeitgeberin in der Region bieten wir Perspektiven – von der Ausbildung über den Berufseinstieg bis zur Übernahme spannender und vielseitiger Funktionen mit einem hohen Wertschöpfungs- und Verantwortungsgrad. Dabei setzen wir auf kompetente, dienstleistungsorientierte und innovative Mitarbeitende. Durch kurze Entscheidungswege fördern wir unternehmerische Ideen und stärken die Identifikation. Uns ist bewusst, dass Bestleistungen ausgezeichnete Rahmenbedingungen erfordern – wenn es beispielsweise um moderne Arbeitsplätze, zeitgemässe Arbeitgeberleistungen sowie attraktive Zusatzangebote geht. Einem partnerschaftlichen Führungsstil, einer offenen Kommunikationskultur und einem positiven Arbeitsklima gilt unser besonderes Augenmerk.

Strategische Schwerpunkte

Im Jahr 2021 hat der Verwaltungsrat zusammen mit der Geschäftsleitung ein Strategie-Update durchgeführt. Die vom Verwaltungsrat beschlossene Strategie 2025 setzt einen Fokus auf Wachstum, Effizienz, Rentabilität und Stabilität. Konkret bedeutet dies, dass wir einen Netto-Neugeld-Zufluss von jährlich CHF 300 Mio. anstreben. Unsere Cost-Income-Ratio soll per Ende 2025 maximal 65 Prozent betragen und die Eigenkapitalrendite auf 7 Prozent ansteigen. Die Neue Bank soll weiterhin eine Tier 1 Ratio von über 30 Prozent ausweisen und somit zu den bestkapitalisierten Banken der Branche gehören.

Kern unserer Strategie ist die konsequente Orientierung an den Bedürfnissen unserer Kund:innen. Im Mittelpunkt steht weiterhin das Privatkunden- und Intermediärgeschäft entlang unserer strategischen Geschäftsfelder Private Banking, Vermögensverwaltung, Finanzplanung, Kredite, Family Office Dienstleistungen für Intermediäre und Depotbankgeschäft für Private Label Fonds. Um unseren hohen Qualitätsansprüchen gerecht zu werden, wurden das Private Banking und der Intermediär-Bereich ausgebaut und neu aufgestellt.

Unser Anspruch ist es, massgeschneiderte Vermögensmanagement-Lösungen auf höchstem Niveau für anspruchsvolle Privatkund:innen und Intermediäre zu gestalten. Dafür arbeiten wir immer im Einklang mit den

Interessen unserer Kund:innen zur nachhaltigen Sicherung und Vermehrung ihres Vermögens. Dank unserer Dienstleistungsqualität und Umsetzungsagilität sowie der gelebten Kundennähe streben wir an, bei unseren Zielkund:innen zu den meistgesuchten Adressen in der DACHLI-Region zu gehören. In den kommenden Jahren möchten wir weiteres Wachstum durch den Ausbau des Vertriebs generieren. Eine Effizienzsteigerung – und somit eine noch grössere Fokussierung auf unsere Kund:innen – soll durch Digitalisierung, Automatisierung und Prozessoptimierung erreicht werden. Zugleich steht die Neue Bank weiterhin für ein kontrollierbares Risiko und die unbedingte Einhaltung des definierten Risikoappetits.

Ein weiteres Ziel ist die gelebte Nachhaltigkeit. Wir verstehen Corporate Social Responsibility als integralen Bestandteil unseres Geschäftserfolgs. Als Privatbank fühlen wir uns verantwortlich – nicht nur für das Vermögen unserer Kund:innen. Wir haben als Unternehmen ebenso eine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, unseren Mitarbeitenden, kommenden Generationen sowie der Umwelt. Nachhaltiges und ethisch korrektes Verhalten ist seit der Gründung der Neue Bank im Jahr 1992 fest im Leitbild verankert.

Ausblick

Die neue Strategie ist eine konsequente Weiterentwicklung der Neue Bank. Denn Boutique-Banking heisst für uns, dass wir Sie in den Mittelpunkt stellen. 2022 werden wir unsere Vision zielgerichtet und fokussiert verfolgen: wir leben die Neue Bank als unabhängige Privatbank-Boutique und stiften mit kundenorientierten Lösungen nachhaltigen Nutzen. Für Sie, unsere Aktionär:innen, für unsere Kund:innen und Mitarbeiter:innen.

2022 feiern wir ausserdem unser 30-jähriges Jubiläum. Dabei blicken wir zum einen mit Stolz auf die Errungenschaften der Vergangenheit und sind zum anderen gespannt auf die Chancen und Möglichkeiten, welche die Zukunft bringt. Denn die Mischung aus Tradition und Innovation ist es, was die Neue Bank ausmacht. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen zu feiern.

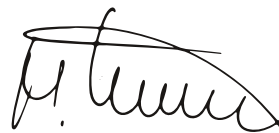
Dank den Kund:innen, Aktionär:innen und Mitarbeitenden

Immer aber gerade auch in diesen anspruchsvollen Zeiten gilt unser spezieller Dank unseren Aktionär:innen und Kund:innen für ihr Vertrauen und ihre Treue sowie unseren Mitarbeitenden, die täglich mit grossen Herausforderungen konfrontiert sind und sich diesen mit vollem Engagement widmen.

Vaduz, im Februar 2022



Prof. Dr. Manuel Ammann
Präsident des Verwaltungsrates



Marcel Lüchinger
Vorsitzender der Geschäftsleitung



«Wir leben die Neue Bank als unabhängige Privatbank-Boutique und stiften mit kundenorientierten Lösungen nachhaltigen Nutzen.»

Im Gespräch mit
Verwaltungsratspräsident Manuel Ammann
und CEO Marcel Lüchinger



«Die Neue Bank
ist wie ein Fels in
der Brandung.»

2021 war geprägt von maximaler Unsicherheit vieler Menschen und Unternehmen. Hat sich die weltweite Gesundheitskrise auch auf den Bankensektor ausgewirkt?

Manuel Ammann_Die Auswirkungen auf den Bankensektor waren erfreulicherweise relativ milde. Es ist zu keinen größeren Kreditausfällen gekommen und trotz der Pandemie haben wir starke Börsen gesehen. Auch die Neue Bank, das dürfen wir heute sagen, ist sehr gut durch die Krise gekommen.

Und aus Ihrer Sicht, Herr Lüchinger?

Marcel Lüchinger_Im Kerngeschäft gab es keine Probleme. Da haben wir sehr gute Arbeit geleistet und all unsere Ziele übertroffen. Es hat sich aber auch gezeigt, dass wir schon noch ein, zwei Herausforderungen haben, die wir anpacken müssen, z.B. in den Bereichen Digitalisierung und Prozessoptimierung.

Wie reagiert die Neue Bank auf die momentane Unsicherheit?

Manuel Ammann_Die Neue Bank ist traditionell stark auf Sicherheit ausgerichtet. Die Ausstattung mit Eigenmitteln ist eine der besten, die man in der Branche sieht. Gerade in einer Zeit, die durch Unsicherheit an den Märkten geprägt ist, steht die Neue Bank wie ein Fels in der Brandung und ist auch während der grössten Stürme immer für ihre Kundinnen und Kunden da.

«Die jetzige Situation zeigt, dass wir sehr anpassungsfähig und flexibel sind.»

Marcel Lüchinger

Wie beurteilen Sie das abgelaufene Geschäftsjahr unter diesem Aspekt?

Marcel Lüchinger_Wir haben ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr hinter uns. Da das Zinsgeschäft eingebrochen ist, realisieren wir unsere Gewinne aus den Assets, die wir steigern können, also mehrheitlich aus dem operativen Kommissionsgeschäft. Das gibt uns grosse Hoffnung für die Zukunft, da wir hier sehr solide aufgestellt sind. Sollten die Zinsen drehen, partizipieren wir voll mit. Mehrerträge können wir nutzen, um Themen in anderen Bereichen weiter voranzutreiben. Es gibt wenige Banken, die so gut aufgestellt sind wie die Neue Bank, gerade in Hinblick auf die Sicherheit. Das kommt bei den Kundinnen und Kunden in den Kernregionen im D-A-CH-LI Raum sehr gut an, genau da können wir punkten.

Verändert sich Kundenberatung in krisenhaften Zeiten?

Marcel Lüchinger_Die grosse Herausforderung ist, glaube ich, dass man sich den Situationen anpassen kann. Die Nähe zum Kunden war schon früher da. Die Kanäle haben sich verändert.

Manuel Ammann_Ich sehe das als Chance für einen Dienstleistungsbetrieb wie die Neue Bank, mit Kundinnen und Kunden in Kontakt zu bleiben und ihnen über eine entsprechende Beratung und Begleitung durch diese unsichere Zeit einen Mehrwert zu liefern. Eine gute Beraterin oder ein guter Berater wird ja besonders dann benötigt, wenn nicht alles automatisch rund läuft.

Das führt uns weiter zur Unternehmenskultur. Sie haben im vergangenen Jahr einen Werteprozess in der Neue Bank angestossen. Wo stehen Sie in diesem Prozess?

Manuel Ammann_Wir haben die Strategie der Bank überprüft und an das heutige Umfeld angepasst. Es ging weniger um die eigentlichen Werte der Bank. Diese sind beständig und bestens bewährt – Werte wie Zuverlässigkeit, Sicherheit, Nachhaltigkeit wollen wir unbedingt erhalten. Wir wollen in Zukunft aber noch agiler werden. Wir wollen unsere flexible Struktur dazu nutzen, die individuellen Kundenbedürfnisse noch besser zu erfüllen und die Kundennähe weiter auszubauen. Da setzen wir auch auf das unternehmerische Denken unserer Mitarbeitenden. Die Neue Bank hat 80 Mitarbeitende. Da ist niemand ein «kleines Rädchen» in einer riesigen Maschinerie, sondern jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter kann einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg der Bank leisten. Die Qualität und das Engagement unserer Mitarbeitenden ist es letztlich, was uns auszeichnet. Hier sehe ich auch einen Wettbewerbsvorteil für die Neue Bank. Aufgrund ihrer Grösse ist sie eine Privatbanken-Boutique, welche massgeschneiderte Lösungen und eine sehr persönliche Betreuung offerieren kann.

Besonders wichtig ist mir in diesem Zusammenhang, dass die Flexibilität und Agilität, die wir an den Tag legen wollen, nicht gleichzusetzen ist mit höheren Risiken. Wir wollen keinesfalls durch die Übernahme von höheren Risiken zu mehr Geschäft kommen, sondern zusätzliches Wachstum erreichen, indem wir uns gegenüber der Konkurrenz in der Qualität der Dienstleistung hervorheben.

Und wie sehen Sie die strategische Aufstellung der Neue Bank für die nächsten Jahre?

Marcel Lüchinger_Die Neue Bank hat eine klare Strategie, die wir im vergangenen Jahr noch einmal nachgeschärft haben. Wir wollen stärker wachsen als der Markt. Dieses überdurchschnittliche Wachstum streben wir in allen Bereichen an. Wir denken, dass wir dieses ehrgeizige Ziel aufgrund der Wettbewerbsvorteile, die wir haben – wie die Nähe zu den Kundinnen und Kunden und die massgeschneiderten Lösungen – realisieren können. Wir verfolgen einen nachhaltigen Ansatz, zum einen über die Anlagestrategien, die wir unseren Kundinnen und Kunden empfehlen, aber auch in Bezug auf die Art und Weise, wie die Bank funktioniert. Das zeigt sich nicht nur in der Photovoltaik-Anlage auf dem Dach, das sieht man vor allem auch darin, wie wir mit unseren Kundinnen und Kunden umgehen. Dass wir eben versuchen, in eine langfristige Beziehung mit unseren Kundinnen und Kunden zu kommen, die einen nachhaltigen Mehrwert schafft für beide Seiten.

Diese Nachhaltigkeit versuchen wir auch intern zu leben. Ich glaube, dass das in der Unternehmenskultur ganz, ganz wichtig ist. In der Strategie sehe ich vor allem die Fokussierung auf den Boutique-Ansatz. In diesem Bereich sind wir anders aufgestellt als viele unserer Mitbewerber.



«Die Qualität und das Engagement unserer Mitarbeitenden ist es letztlich, was uns auszeichnet.»

Manuel Ammann

Ich nehme an, das ist auch ein Auftrag, den Sie als Verwaltungsratspräsident verfolgen, Herr Ammann, diese nachhaltige Erneuerung. Woher kommen die Impulse für die Neue Bank?

Manuel Ammann _Sehr viele Impulse kommen aus der Bank selbst, das ist mir auch sehr wichtig. Die Mitarbeitenden sollten sich beteiligen an der Weiterentwicklung der Neue Bank. Das ist auch ein kultureller Aspekt, der mir sehr am Herzen liegt: Diese Möglichkeit zu schaffen, dass die Mitarbeitenden ihre Ideen und Vorschläge einbringen können, was man in Zukunft vielleicht noch besser oder was man auch Neues machen könnte. Gleichzeitig gilt es die Komplexität unter Kontrolle zu halten und nicht einfach alles machen zu wollen, sondern sich auf seine Stärken zu konzentrieren.

Wenn Sie eine Kristallkugel hätten - was sähen Sie darin für die Neue Bank in den nächsten Jahren?

Marcel Lüchinger _Ich glaube, dass wir mit unserer Strategie 2025 auf dem richtigen Weg sind. Die Fokussierung auf unsere Kunden sowie Prozessoptimierungen und Digitalisierung werden wir sicher nicht aus den Augen verlieren. Die jetzige Situation zeigt, dass wir sehr anpassungsfähig und flexibel sind. Die Banken-Welt wird in fünf Jahren etwas anders aussehen als heute, davon bin ich überzeugt, vielleicht sogar in Richtung Blockchain gehen. Diese digitale Entwicklung wird weitergehen. Die Verschuldung ist nach wie vor sehr gross – da kann man geteilter Meinung sein, welche Auswirkungen das haben wird. Unser Unternehmen ist auf diese neuen Herausforderungen hervorragend vorbereitet.

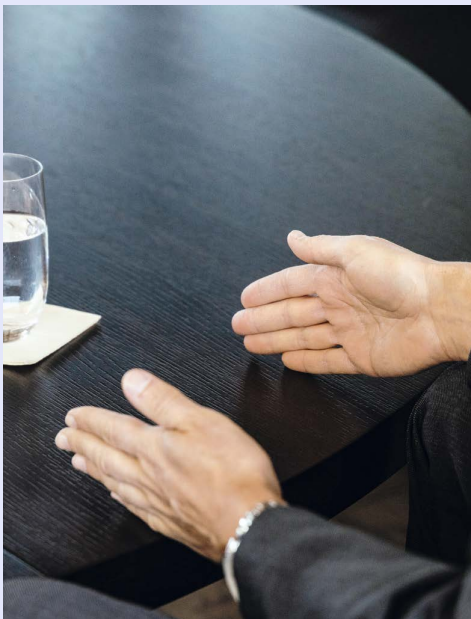


Einiges deutet doch darauf hin, dass die Wirtschaft ins Wanken gerät. Was meinen Sie?

Manuel Ammann_Unzweifelhaft gibt es grosse Ungleichgewichte auf den Finanzmärkten. Die hohe Bewertung fast aller Vermögenswerte macht die Märkte verwundbar. Allerdings muss die Bewertung immer im Kontext der tiefen Zinsen gesehen werden, das hängt ja direkt zusammen. Auch wenn im Moment der Anschein entsteht, dass die Zinsen wieder steigen könnten, weil die Notenbanken aufgrund der Inflation etwas gegensteuern, so glaube ich trotzdem nicht, dass die Finanzwelt in einem oder in zwei Jahren völlig anders aussehen wird. Aber die Unsicherheit bleibt. Letztlich muss man anerkennen, dass man Marktentwicklungen nicht zuverlässig prognostizieren kann. Deshalb muss man sich mit der Unsicherheit arrangieren und seine Anlagestrategie darauf ausrichten. Es ist unsere Aufgabe, den Kundinnen und Kunden diese Situation zu erklären und über Anlagemöglichkeiten zu sprechen, die dieser Situation angemessen und für die Kundinnen und Kunden individuell geeignet sind. Eine gute Anlagestrategie zeichnet sich dadurch aus, dass sie nicht ständig an sich ändernde Marktsituationen angepasst werden muss, sondern dass sie bei disziplinierter Umsetzung langfristig rentabel ist. Auf diesem Weg, der zeitweise auch steinig sein kann, möchten wir unsere Kundinnen und Kunden begleiten. Wir sind sozusagen die Steigbügelhalter ihres finanziellen Erfolgs.

Also ist Ihr Weg die Kundinnen und Kunden darauf hinzuweisen: Es gibt Risiken, aber mit einer langfristigen Strategie und guter Beratung können wir gemeinsam mit Ihnen über dieses unruhige Meer fahren. Sehe ich das richtig?

Marcel Lüchinger_So kann man es eigentlich zusammenfassen, und das ist einer dieser Mehrwerte, die die Neue Bank bieten kann. Dann muss man sich auch nicht scheuen vor dieser Unsicherheit. Wenn man das entsprechend gut managt, dann kann man auch langfristig sehr erfolgreich an den Finanzmärkten tätig sein.



Danke für das Gespräch.



**Perspektiven
verändern
Wahrnehmungen.**

Nachhaltigkeitsbericht

Werte und Prinzipien fest verankert in der Strategie

Die Neue Bank ist sich ihrer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, ihren Mitarbeitenden, kommenden Generationen sowie der Umwelt seit Gründung im Jahr 1992 bewusst. «Gelebte Nachhaltigkeit» als ein zentrales Element der neuen Strategie 2025 ist die konsequente Weiterentwicklung zur Verankerung eines nachhaltigen Gedankenguts in das «Erbmaterial» des Unternehmens. Nach unserem Verständnis geht das Thema weit über ethisch korrektes Verhalten oder ökologische Aspekte hinaus. Nachhaltigkeit bedeutet für uns die werthaltige und über Generationen dauernde Pflege von Beziehungen. Dabei haben wir uns dem «Vorleben» zur laufenden Bewusstseinsbildung verschrieben. So werden Nachhaltigkeitsaspekte bei sämtlichen Entscheidungen berücksichtigt. Das gesamte Dienstleistungsangebot sowie das Management von Risiken wird nachhaltig ausgerichtet und laufend nach *lege artis* weiterentwickelt. Damit leisten wir einen aktiven Beitrag für ein nachhaltiges Finanzsystem.

Die Neue Bank schenkt ökologischen Zielen seit jeher Gewicht. Während bereits in den Anfangsjahren aus wirtschaftlichen Überlegungen auf den sparsamen Verbrauch von Ressourcen Wert gelegt wurde, so wurden auch beim Bau des eigenen Bankgebäudes Ende der 90er Jahre ökologische Komponenten angestrebt. Das Gebäude verfügt neben umweltfreundlichen Materialien wie Granit und Holz an Fassade, Boden und Inneneinrichtung auch über Klimadecken, die durch den

Einsatz natürlicher Wasservorkommen die Räumlichkeiten kühlen. Im Bereich der Klimasysteme setzte die Neue Bank bereits vor zwanzig Jahren auf CO₂-arme Heizsysteme in Form von Wärmepumpen.

Grössere und kleinere Errungenschaften, wie die zunehmende Digitalisierung zur Vermeidung von Verbrauchsmaterial, der Ersatz von Plastikbechern, der Konsum von Leitungswasser anstelle von in Flaschen geliefertem Wasser, der Einsatz von Recyclingpapier, Mülltrennung, die Berücksichtigung lokaler Lieferanten sowie Produzenten und damit kurze Lieferwege, erachten wir als Selbstverständlichkeit. Ebenso wird durch die Kostenübernahme von Busabonnements die Nutzung des öffentlichen Verkehrs in der Belegschaft beworben. Die Server- und Desktopvirtualisierung ist eine weitere effektive Massnahme zur Verbesserung der Ökobilanz.

Ausserdem engagiert sich die Bank selektiv im Sponsoring von Kultur und Sozialem. Anstelle von Weihnachtsgeschenken für die Mitarbeitenden spendet die Bank seit Jahren namhafte Beträge an gemeinnützige Organisationen. Bei verschiedenen Projekten verzichten die Neue Bank und ihre Partner auf einen Teil der wiederholend anfallenden Kommissionen. Stattdessen fliesst das Geld direkt wirkungsorientiert an begünstigte Organisationen.



«Humanity has the ability to make development sustainable – to ensure that it meets the needs of the present without compromising the ability of future generations to meet their own needs»

Aus dem Abschlussbericht «Unsere gemeinsame Zukunft» der Brundtland-Kommission 1987

Schliesslich stehen bei der Rekrutierung neuer Mitarbeitenden stets Eignung und Fähigkeiten – unabhängig von Geschlecht und Herkunft – im Vordergrund. Mit einer Frau in der vierköpfigen Geschäftsleitung, 33 Prozent auf Stufe Abteilungsleitung und einem Frauenanteil von insgesamt 45 Prozent lebt die Bank die Gleichbehandlung auch ohne gesetzliche Quotenregelung.

2021: Gezielte Investitionen mit nachhaltiger Wirkung

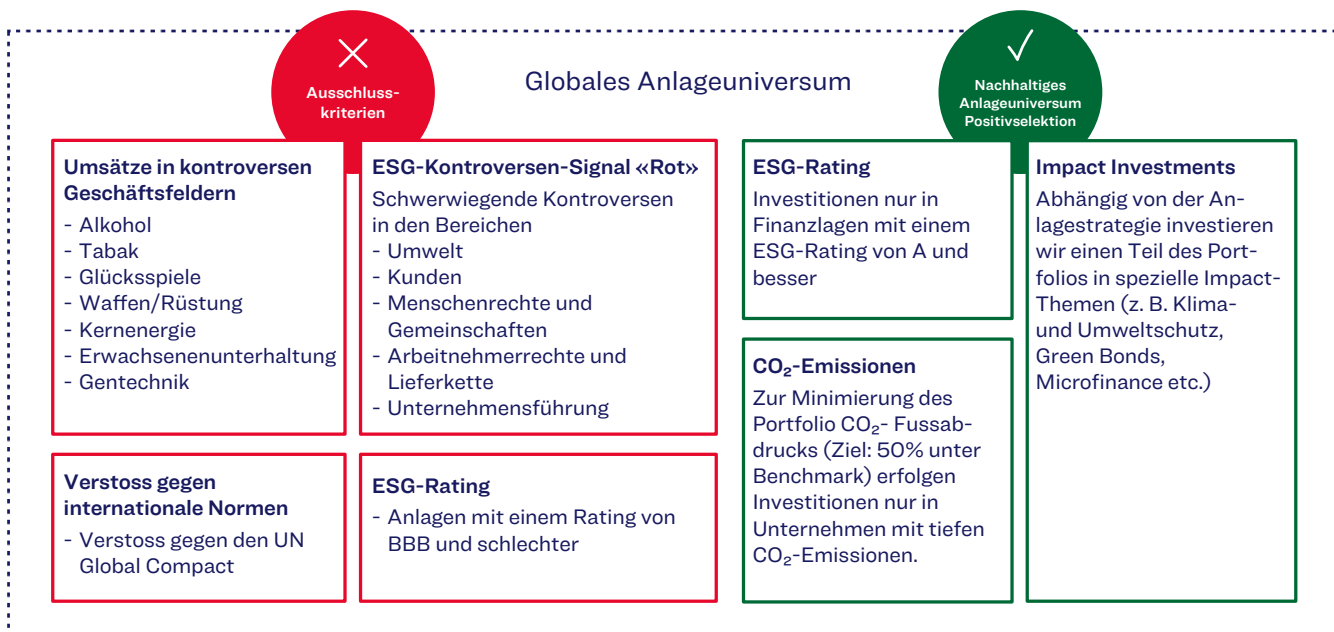
Die Abkürzung «ESG» steht für «Environment Social Governance» oder ins Deutsche übersetzt für «Umwelt, Soziales und Unternehmensführung». Diese Abkürzung hat sich mittlerweile in der Unternehmenswelt und in der Finanzbranche etabliert, wenn über das Thema Nachhaltigkeit gesprochen wird. Die Bank berücksichtigt in ihrem Handeln und Wirken – sei es als verantwortungsvolle Arbeitgeberin, durch ihr soziales Engagement, im Beschaffungswesen oder im Bankgeschäft – jeweils alle drei ESG-Dimensionen. Um gezielt mit Massnahmen eine möglichst hohe und langfristige positive Wirkung zu erzeugen, investierte die Bank im Geschäftsjahr 2021 in drei Schwerpunktthemen.

Zukunftsweisende Stromproduktion

Den erneuerbaren Energien gehört die Zukunft – seit Mai 2021 verhelfen uns zwei Photovoltaikanlagen auf dem Dach des Bankgebäudes zu günstigem, sauberem Strom und grosser Unabhängigkeit. Nebst einer fix montierten Anlage mit 60 Solarmodulen wurden auf dem gesamten Gewölbedach 328 flexible Module neuester Technologie mit höherem Wirkungsgrad installiert. Die Gesamtleistung beider Anlagen liegt bei rund 57 Kilowatt Peak, was einer erwarteten Jahresproduktion von rund 60'000 Kilowattstunden entspricht, welche durch vollständigen Eigenverbrauch höchst effizient genutzt werden. Die beiden Photovoltaikanlagen sind sowohl aus ökologischer wie auch aus ökonomischer Sicht ein zukunftsweisendes Nachhaltigkeitsprojekt: Jährlich werden rund 17 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart und die Amortisationsdauer der Investitionskosten von gut CHF 100'000 beträgt weniger als 16 Jahre.

Kontinuierliche Weiterentwicklung des nachhaltigen Investitionsprozesses

Umweltschutz, Menschenrechte, Arbeits- und Ethikstandards, aber auch verantwortungsvolle Unternehmensführung zählen zu den wichtigen Bestandteilen der Nachhaltigkeit. Diese Themen sind heute in unseren nachhaltigen Investitionsprozess fest eingebunden



Hinweis: Bei Kollektivanlagen (Fonds/ETFs) von Drittanbietern kann es zu geringen Übertretungen kommen, falls deren Nachhaltigkeitsansatz nicht mit dem der Neue Bank vollständig übereinstimmt.

und wir folgen ihnen aus Überzeugung. Unter nachhaltigem Anlegen verstehen wir, nur in Unternehmen zu investieren, die den drei ESG-Themengebieten substanzielle Berücksichtigung schenken. Wir bekennen uns dazu, dass die Neue Bank als Anlageberaterin und Vermögensverwalterin einen wertvollen Beitrag dafür leisten kann, dass die gegenwärtigen Herausforderungen der Menschheit, wie etwa der Klimawandel, aktiv – hin zu einer tragfähigen Lösung – angegangen werden können. Mit unseren Investitionsvorschlägen und -entscheidungen entsteht eine Lenkungswirkung in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung von Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft ohne auf Rendite verzichten zu müssen.

Um den Ansprüchen angesichts der Breite und Komplexität des Themas gerecht werden zu können, arbeiten wir bei der Analyse des Anlageuniversums seit 2021 mit einem anerkannten ESG Research Provider zusammen. Dieser stellt uns Einzel- wie auch aggregierte Ratings sowie die zugrundeliegenden Rohdaten für Unternehmen, Länder und Kollektivanlagen zur Verfügung. Unser ESG Research Provider ist ein weltweit führender Anbieter von Nachhaltigkeitsinformationen und Unternehmensanalysen. Er verfügt über eine breite Abdeckung bei den analysierten Unternehmen und ebenso bei den Einzelfaktoren der Nachhaltigkeitsanalyse. So können wir das gesamte Anlageuniversum sehr spezifisch nach den uns wichtigen Nachhaltigkeitseigenschaften durchleuchten. Alle relevanten Themen und Fragestellungen im Zusammenhang mit dem ESG-Research werden regelmässig im Investment-Komitee diskutiert und geprüft. Damit schaffen wir eine Plattform für eine einheitliche Herangehensweise und eine konstruktive Sichtweise für nachhaltiges Investieren. Wir sind bestrebt, unseren Investitionsprozess aufgrund veränderter Wertvorstellungen, neuen regulatorischen Anforderungen, besserer Datenverfügbarkeit oder neuen Technologien laufend weiterzuentwickeln.

Kundensensibilisierung

Getreu nach dem Motto «Tue Gutes und sprich darüber» lagen die Schwerpunkte 2021 auf dem Thema «nachhaltig investieren». Eine durch die Bank bereits im Jahr 2008 in Auftrag gegebene wissenschaftliche Studie bestätigt den positiven Zusammenhang zwischen ökonomischem Erfolg in Form einer Überrendite gegenüber einem globalen Aktienindex und der Nachhaltigkeit eindeutig. Mit dieser Überzeugung wurden Kunden und Interessenten die Opportunitäten im ESG-Bereich vermehrt zugänglich gemacht und sie erhielten 2021 erstmals einen Nachhaltigkeitsreport. Dieser künftig regelmässig erstellte Bericht misst die unter-

schiedlichen Risiken der Portfolios nach ESG-Kriterien, informiert über die Treibhausgas-Emissionen und zeigt so die Transparenz der eingesetzten Anlageprodukte.

Der Bericht bildet das individuelle Portfolio des Kunden oder Interessenten ab. Er enthält eine umfassende Portfolio-Analyse nach internationalen Normen und Standards, wie beispielsweise der Übereinstimmung mit den zehn UN Global Compact-Prinzipien. Neben den Tätigkeitsfeldern der einzelnen Unternehmen sind auch effiziente Benchmark-Vergleiche übersichtlich dargestellt. Ausserdem wird der CO₂-Fussabdruck eines Wertschriftenportfolios ganzheitlich analysiert und mit einem Benchmark-Portfolio sowie anschaulichen Alltagsbeispielen verglichen. Dies ermöglicht den Investoren zu reagieren und bei Bedarf mit Unterstützung ihres Anlageberaters das Portfolio zu optimieren. Bei unserem Report handelt es sich um ein standardisiertes und objektivierte Analyseverfahren eines darauf spezialisierten Drittanbieters.

«Wir wollen Nachhaltigkeit leben, nicht nur darüber reden.»

EU-Aktionsplan für ein nachhaltiges Finanzsystem

Regulatorisch ist für Finanzinstitute in Europa der von der EU-Kommission im März 2018 auf Basis der Ziele des Pariser Klimaabkommens sowie der Agenda 2030 der Vereinten Nationen veröffentlichte Aktionsplan für ein nachhaltiges Finanzsystem von höchster Priorität. Dessen Ziel ist es, die Kapitalflüsse auf den Umbau einer nachhaltigen Wirtschaft auszurichten, Nachhaltigkeit stärker in das Risikomanagement zu integrieren und die Transparenz nachhaltiger Finanzprodukte zu fördern. Als Bank im Europäischen Wirtschaftsraum sind diese EU-Normen auch Massstab für die Neue Bank.

Als erstes Element des EU-Aktionsplans ist am 10. März 2021 die Offenlegungsverordnung in der EU in Kraft getreten. Adressaten sind primär Banken und Wertpapierfirmen, die Vermögensverwaltungsdienstleistungen

anbieten sowie Anlageberatung erbringen. Diese haben Informationen über die Berücksichtigung von ESG-Faktoren in ihren Investitionsentscheidungen, Informationen über die Ausrichtung der Investitionen an ökologisch nachhaltigen Faktoren sowie zur Performance in Bezug auf ESG-Ziele offenzulegen. Des Weiteren sind in den vorvertraglichen Informationen zu einem Finanzprodukt ESG-Faktoren einzubeziehen.

Der zweite regulatorische Baustein ist ein Klassifizierungssystem, auch «Taxonomie» genannt, das in der EU seit 1. Januar 2022 in Kraft ist. Die Taxonomie-Verordnung definiert Kriterien für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten und soll somit Investoren die notwendige Transparenz für ihre Entscheidungen geben. Nachhaltig ist eine wirtschaftliche Tätigkeit dann, wenn sie zu einem der sechs Umweltziele beiträgt: Klimaschutz, Anpassungen an den Klimawandel, nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Abfallvermeidung und Recycling, Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung sowie Schutz gesunder Ökosysteme. Die Förderung eines Ziels darf dabei keinen negativen Effekt auf andere Umweltziele haben und muss die Einhaltung von Sozialstandards und fairen Arbeitsbedingungen sicherstellen.

Die Definition der Kriterien innerhalb der Taxonomie spielt für den Erfolg und die Akzeptanz des EU-Aktionsplans eine bedeutende Rolle. Eine zu weite Definition kann für so genanntes «Greenwashing» sorgen, bei welchem eigentlich unsaubere Investitionen als nachhaltig eingestuft werden. So hat der am 31. Dezember 2021 veröffentlichte Verordnungsentwurf der EU-Kommission, wonach selbst Investitionen in Gas- und Atomkraftwerke (unter gewissen Bedingungen) als klimafreundlich einzustufen sind, für laute Kritik seitens Umweltverbänden und Politikern geführt.

Ab Mitte 2022 werden zudem die Anforderungen aus der Offenlegungs- und Taxonomie-Verordnung mit der geänderten delegierten Verordnung zu MiFID II verknüpft. Anlageberater und Vermögensverwalter werden künftig dazu verpflichtet, neben den Erfahrungen und Kenntnissen, finanziellen Verhältnissen, Verlusttragsfähigkeit und Anlagezielen des Kunden, auch Angaben zu dessen Anlagepräferenzen für Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG Präferenzen) einzuholen. Das im Rahmen der Anlageberatung empfohlene Finanzinstrument bzw. die in der Vermögensverwaltung verfolgte Portfoliostrategie muss diesen spezifischen Anlagepräferenzen dann auch Rechnung tragen. In der

dem Privatkunden auszuhändigenden Geeignetheitserklärung ist darzulegen, wie das empfohlene Finanzinstrument zu den ESG-Präferenzen des Kunden passt.

EWR-Übernahme im Jahr 2022

Als Mitglied des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) wird Liechtenstein diese Regelwerke voraussichtlich ab 1. Mai 2022 übernehmen. In der Folge haben liechtensteinische Finanzintermediäre Nachhaltigkeitsgrundsätze verpflichtend einzuhalten. Dabei sind in den verschiedenen Gremien auf internationaler und nationaler Ebene noch viele Umsetzungs- und Detailfragen (beispielsweise EWR-Umsetzungsfristen, finale Taxonomie-Kriterien etc.) zu klären. Über die Vertretung in den Nachhaltigkeitsgremien des Liechtensteinischen Bankenverbandes ist die Neue Bank aktiv in diesen Dialog eingebunden. Die Bank hat im Jahr 2021 – und auch schon davor – bereits wesentliche Vorarbeiten geleistet und ist bestrebt, die künftigen regulatorischen Vorgaben fristgerecht und nach höchsten Qualitäts- und Ethikstandards in alle relevanten Prozesse einzubinden.

Unsere Vermögensverwaltung

PRIMUS-AKTIV

Aktives Vermögensmanagement

Berücksichtigung langfristiger Zyklen

Breite Diversifikation

Entwickeltes Sicherungssystem

PRIMUS-ETHIK

Ethisch und moralisch einwandfrei

Vertrauensvoll und transparent

Verantwortungsbewusst und
zukunftsorientiert

Höchstes Nachhaltigkeits-Rating

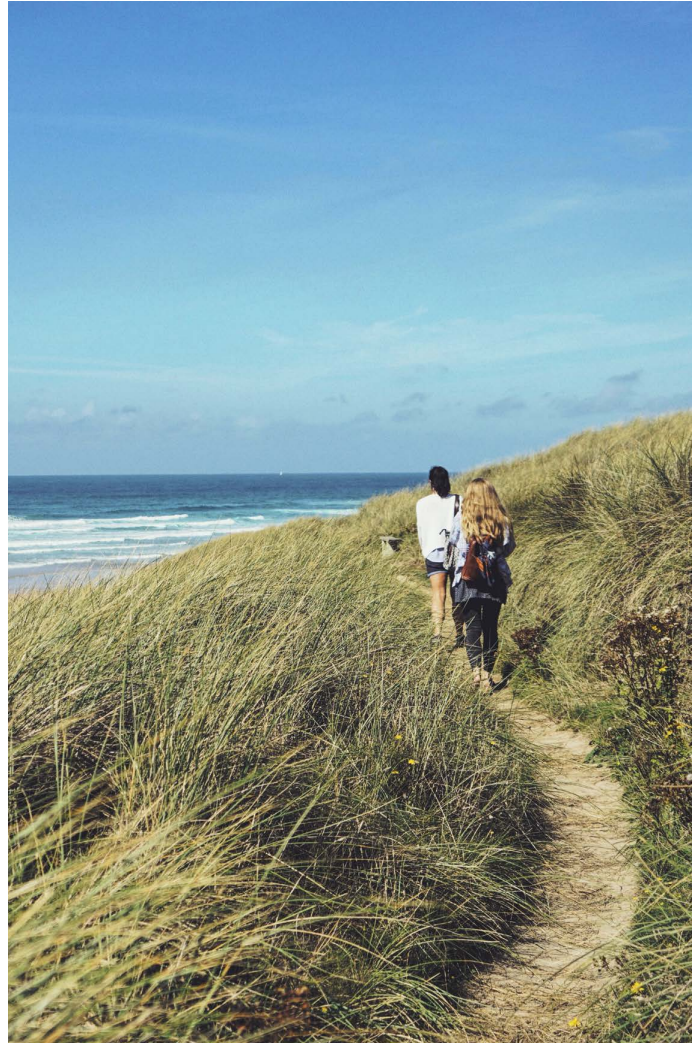
PRIMUS-PASSIV

Kostengünstige Indexprodukte

Rebalancing

Langfristige Wertentwicklung

Strukturiert und effizient



Jahresbericht

Das Geschäftsjahr 2021 erwies sich wiederum als äusserst herausfordernd. Neben dem seit Jahren bestehenden Niedrigzinsumfeld war es nach 2020 bereits zum zweiten Mal von der weltweiten Covid-19-Pandemie geprägt. Trotz dieses schwierigen Marktumfelds konnte die Neue Bank einen erfolgreichen Geschäftsverlauf mit einem sowohl über dem Vorjahr als auch über den budgetierten Vorgaben liegenden Ergebnis verzeichnen.

Äusserst positiv entwickelten sich die betreuten Kundenvermögen, die 2021 erstmals die CHF 6-Milliarden-Schwelle überschritten. Per 31. Dezember 2021 erreichten sie eine Höhe von CHF 6.5 Milliarden und lagen damit um CHF 692.3 Mio. oder 11.9 Prozent über dem Vorjahr. Ebenso erfreulich fiel der Netto-Neugeld-Zufluss mit CHF 336.2 Mio. (Vorjahr CHF 281.8 Mio.) aus.

Der Jahresgewinn konnte gegenüber dem Vorjahr um 4.0 Prozent auf CHF 7.6 Mio. gesteigert werden. Als Hauptertragsquelle erwies sich dabei der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft mit einem deutlichen Plus von 15.6 Prozent auf CHF 18.7 Mio. Im Ergebnis des Zinsengeschäfts machte sich hingegen die sich weiter verschlechternde Zinsmarge bemerkbar. Der Erfolg verzeichnete im dritten Jahr in Folge einen Rückgang, 2021 von 18.7 Prozent auf CHF 4.4 Mio. Auch der Erfolg aus Finanzgeschäften mit CHF 5.7 Mio. lag um 14.8 Prozent hinter jenem von 2020 zurück, da der Vor-

jahresertrag stark vom aktiven Kundenverhalten infolge der volatilen Märkte zu Beginn der Pandemie profitieren konnte. Gesamthaft verzeichnete der Geschäftsertrag dennoch einen Anstieg um 1.5 % auf CHF 29.0 Mio.

Der Geschäftsaufwand lag mit CHF 19.1 Mio. unter den Zielvorgaben und um 0.3 Prozent leicht über den Aufwendungen des Vorjahres. Die Cost-Income-Ratio verbesserte sich auf 65.7 Prozent (66.5 Prozent).

Im Berichtsjahr reduzierte sich die Bilanzsumme um 8.3 Prozent auf CHF 1'237.1 Mio. Die Kapitalrendite, berechnet als Quotient aus Jahresgewinn und Bilanzsumme, verbesserte sich auf 0.6 Prozent (Vorjahr 0.5 Prozent).

Risiken und Unsicherheiten

Die Neue Bank pflegt einen vorsichtigen, konservativen Umgang mit den im Bankgeschäft vorhandenen Risiken und Unsicherheiten. Die grössten Risiken sind dabei:

- Marktrisiken: Schwankungen von Zinsen, Währungen und Kursen auf den Finanz- und Kapitalmärkten;
- Kreditrisiken: Bonitäts-, Länder-, Abwicklungs- und Klumpenrisiken;
- Liquiditätsrisiken: Abruf- und Terminrisiken sowie das Refinanzierungs- und das Marktliquiditätsrisiko;

- Operationelle und rechtliche Risiken: Transaktions-, System-, Überwachungs-, Reputations- und Verhaltensrisiken sowie rechtliche, steuerliche und regulatorische Risiken.

Diese Risiken werden durch die festgelegte Risikopolitik und die darauf basierenden Reglemente und Weisungen begrenzt. Eine detailliertere Beschreibung des Risikomanagements findet sich im Anhang zur Jahresrechnung.

Die Gesamtverantwortung für die Risikopolitik liegt beim Verwaltungsrat. Während die Aufgaben des Risikomanagements den operativen Einheiten zugewiesen werden, obliegt die Gesamtrisikosteuerung der Geschäftsleitung. Die Abteilung Risikocontrolling/ Steuern unterstützt die Geschäftsleitung als Koordinationsstelle zur Überwachung des Gesamtrisikorexposure und als beratende Stelle zur Entscheidungsvorbereitung. Die Überwachung der Einhaltung der erlassenen Vorschriften erfolgt im Rahmen des internen Kontrollsystems.

Eigene Aktien

In der Berichtsperiode hielt die Bank keine eigenen Aktien im Bestand.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzerstellungsdatum sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

Ausblick

Die in den vergangenen Jahren getätigten Investitionen im IT-Bereich werden auch 2022 konsequent fortgesetzt. Die Massnahmen zur Prozessoptimierung und Effizienzsteigerung sind ein integraler Bestandteil der Strategie 2025. Auch personelle Aufstockungen werden situativ vorgenommen, vor allem um das Dienstleistungsangebot weiter auszubauen und zu professionalisieren.

Das Rebranding, welches 2021 eingeleitet wurde, wird im Laufe des Jahres schrittweise erweitert und das Erscheinungsbild sowie den Auftritt der Neue Bank in der Öffentlichkeit stärken.

Nach dem äusserst erfolgreichen Börsenjahr 2021 zeigten sich die Märkte zu Beginn des neuen Jahres weniger freundlich. Inflationssorgen sowie die angekündigten Zinserhöhungen in den USA führten zu empfindlichen Kursverlusten, vor allem Wachstumswerte wurden abgestraft. Aus unserer Sicht haben die Kapi-

talmärkte bereits einiges von dem vorweggenommen, was an Zinserhöhungen zu erwarten ist. Allerdings werden die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs in der Wirtschaft vermutlich noch länger spürbar sein und bergen das Potential, die Inflations-Thematik zu verschärfen. Im Vergleich zum Vorjahr dürfte die Volatilität höher ausfallen.

Die steigenden USD-Zinsen sollten sich positiv auf die Zinsmarge auswirken. Bei den CHF- und EUR-Zinsen, die nach wie vor im negativen Bereich notieren, dürfte hingegen keine Entspannung erfolgen. Ein Unsicherheitsfaktor ist und bleibt die Pandemie, wobei allerdings in jüngster Zeit die Chancen zur Rückkehr in die Normalität deutlich optimistischer eingeschätzt werden. Trotz all dieser Ungewissheiten sind wir zuversichtlich, die zukünftigen Herausforderungen erfolgreich meistern und unsere Ziele erreichen zu können.

«Trotz des schwierigen Marktumfelds konnte die Neue Bank einen erfolgreichen Geschäftsverlauf mit einem sowohl über dem Vorjahr als auch über den budgetierten Vorgaben liegenden Ergebnis verzeichnen.»

Bilanz per 31. Dezember 2021

Aktiven

in Tausend CHF	31.12.21	31.12.20	Veränderung absolut	Veränderung in %
Flüssige Mittel	440'552	481'188	-40'636	-8.4
Forderungen gegenüber Banken	249'889	327'791	-77'902	-23.8
a) täglich fällig	41'027	159'176	-118'149	-74.2
b) sonstige Forderungen	208'862	168'615	40'247	23.9
Forderungen gegenüber Kunden	368'207	389'610	-21'403	-5.5
davon Hypothekarforderungen	248'358	266'137	-17'779	-6.7
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	142'105	112'042	30'063	26.8
a) Geldmarktpapiere	36'564	35'351	1'213	3.4
aa) von öffentlichen Emittenten	36'564	35'351	1'213	3.4
b) Schuldverschreibungen	105'541	76'691	28'850	37.6
aa) von öffentlichen Emittenten	9'516	8'184	1'332	16.3
bb) von anderen Emittenten	96'025	68'507	27'518	40.2
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5'324	5'010	314	6.3
Immaterielle Anlagewerte	5	8	-3	-37.5
Sachanlagen	20'137	20'568	-431	-2.1
Sonstige Vermögensgegenstände	8'960	10'378	-1'418	-13.7
Rechnungsabgrenzungsposten	1'883	1'824	59	3.2
Summe der Aktiven	1'237'062	1'348'419	-111'357	-8.3

Passiven

in Tausend CHF

	31.12.21	31.12.20	Veränderung absolut	Veränderung in %
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	27'528	63'127	-35'599	-56.4
a) täglich fällig	21'502	63'127	-41'625	-65.9
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	6'026	0	6'026	n.a.
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1'043'560	1'120'007	-76'447	-6.8
a) sonstige Verbindlichkeiten	1'043'560	1'120'007	-76'447	-6.8
aa) täglich fällig	1'036'773	1'102'563	-65'790	-6.0
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	6'787	17'444	-10'657	-61.1
Verbriefte Verbindlichkeiten	175	425	-250	-58.8
davon Kassenobligationen	175	425	-250	-58.8
Sonstige Verbindlichkeiten	13'832	13'916	-84	-0.6
Rechnungsabgrenzungsposten	2'123	2'358	-235	-10.0
Rückstellungen	2'088	2'054	34	1.7
a) Steuerrückstellungen	2'028	2'054	-26	-1.3
b) Sonstige Rückstellungen	60	0	60	n.a.
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	15'980	15'980	0	0.0
Gezeichnetes Kapital	40'000	40'000	0	0.0
Gewinnreserven	84'054	83'054	1'000	1.2
a) Gesetzliche Reserven	8'000	8'000	0	0.0
b) Sonstige Reserven	76'054	75'054	1'000	1.3
Gewinnvortrag	98	166	-68	-41.0
Jahresgewinn	7'624	7'332	292	4.0
Summe der Passiven	1'237'062	1'348'419	-111'357	-8.3

Ausserbilanzgeschäfte

in Tausend CHF	31.12.21	31.12.20	Veränderung absolut	Veränderung in %
Eventualverbindlichkeiten	10'283	8'208	2'075	25.3
davon Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen sowie Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	10'283	8'208	2'075	25.3
Kreditrisiken	750	180	570	n.a.
davon unwiderrufliche Zusagen	750	180	570	n.a.
Derivative Finanzinstrumente				
- Kontraktvolumen	1'555'402	1'131'634	423'768	37.4
- Positive Wiederbeschaffungswerte	8'857	10'167	-1'310	-12.9
- Negative Wiederbeschaffungswerte	11'860	12'823	-963	-7.5
Treuhandgeschäfte	279'679	301'950	-22'271	-7.4

Erfolgsrechnung 2021

in Tausend CHF	2021	2020	Veränderung absolut	Veränderung in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft				
Zinsertrag	3'703	5'463	-1'760	-32.2
davon aus festverzinslichen Wertpapieren	1'041	1'127	-86	-7.6
Zinsaufwand	729	-9	738	n.a.
Subtotal Erfolg aus dem Zinsengeschäft	4'432	5'454	-1'022	-18.7
Laufende Erträge aus Wertpapieren	31	13	18	138.5
a) Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	31	13	18	138.5
davon aus Handelsgeschäften	21	13	8	61.5
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	21'274	19'133	2'141	11.2
a) Kommissionsertrag Kreditgeschäft	84	72	12	16.7
b) Kommissionsertrag Wertpapier- und Anlagegeschäft	19'675	17'525	2'150	12.3
c) Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'515	1'536	-21	-1.4
Kommissionsaufwand	-2'578	-2'962	384	-13.0
Subtotal Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	18'696	16'171	2'525	15.6
Erfolg aus Finanzgeschäften	5'700	6'694	-994	-14.8
davon aus Handelsgeschäften	5'529	6'569	-1'040	-15.8
Übriger ordentlicher Ertrag	150	250	-100	-40.0
a) Liegenschaftenerfolg	59	59	0	0.0
b) Anderer ordentlicher Ertrag	91	191	-100	-52.4
Geschäftsaufwand	-19'058	-19'003	-55	0.3
a) Personalaufwand	-12'682	-12'340	-342	2.8
davon:				
aa) Löhne und Gehälter	-10'580	-10'262	-318	3.1
bb) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1'906	-1'877	-29	1.5
davon für Altersversorgung	-1'151	-1'118	-33	3.0
b) Sachaufwand	-6'376	-6'663	287	-4.3
Bruttogewinn	9'951	9'579	372	3.9
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-698	-649	-49	7.6
Anderer ordentlicher Aufwand	-801	-837	36	-4.3
Wertberichtigung auf Forderungen und Zuführung zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	-97	0	-97	n.a.
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	8'355	8'093	262	3.2
Ertragssteuern	-731	-761	30	-3.9
Jahresgewinn	7'624	7'332	292	4.0

Antrag des Verwaltungsrates

an die ordentliche Generalversammlung
der Aktionäre vom 29. April 2022

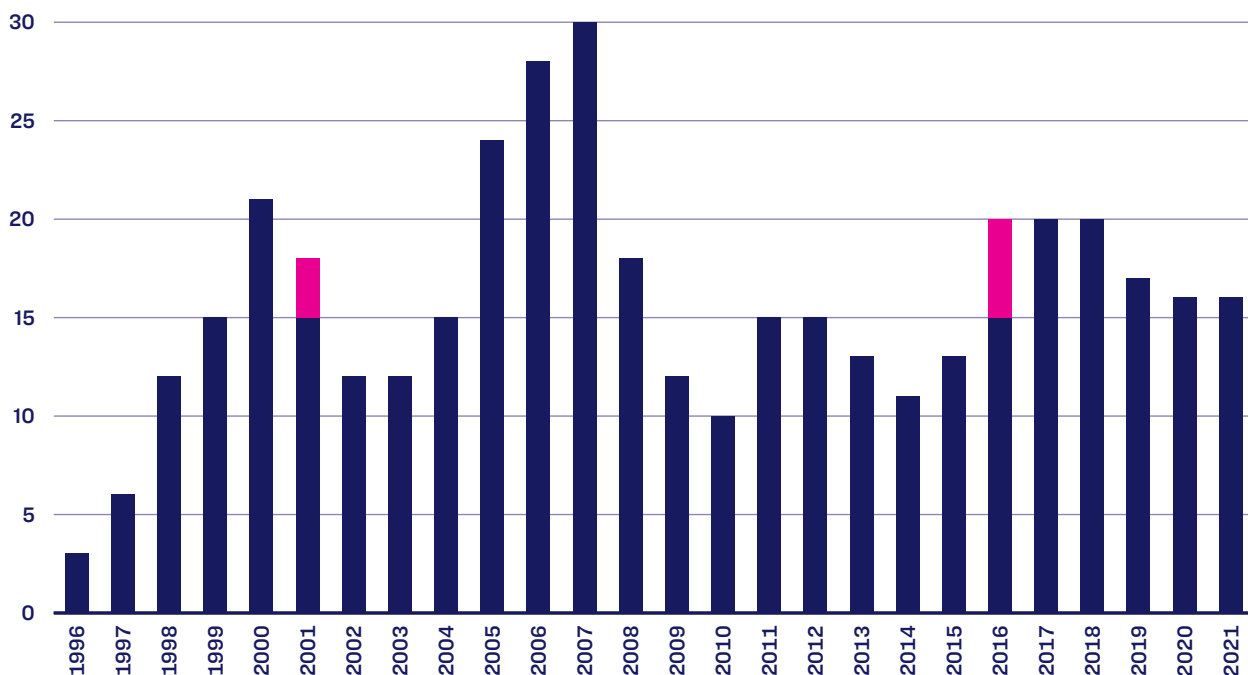
2021

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung:

Jahresgewinn	CHF	7'624'456
Gewinnvortrag	CHF	98'206
Bilanzgewinn	CHF	7'722'662

Gewinnverwendung

Ausschüttung einer Dividende von 16 %	CHF	6'400'000
Zuweisung an die sonstigen Reserven	CHF	1'200'000
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	122'662



Jubiläumsdividende
2001: 3% 2016: 5%

Mittelflussrechnung

in Tausend CHF	2021		2020	
	Mittelherkunft	Mittelverwendung	Mittelherkunft	Mittelverwendung
Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)				
Jahresergebnis	7'624		7'332	
Abschreibungen auf Anlagevermögen	698		649	
Wertberichtigungen und Rückstellungen	131			173
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		59	404	
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		235	842	
Dividende Vorjahr		6'400		6'800
Saldo	1'759		2'254	
Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen				
Saldo		0		0
Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen				
Übrige Sachanlagen		264		306
Wertpapiere und Edelmetalle des Anlagevermögens		30'245		26'414
Saldo		30'509		26'720
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft				
Mittel- und langfristiges Geschäft (> 1 Jahr)		669		11'185
- Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	10		102	
- Hypothekarforderungen		556		11'053
- Kassenobligationen		145		250
- Sonstige Verbindlichkeiten	22		16	
Kurzfristiges Geschäft		11'217	108'413	
- Verbindlichkeiten gegenüber Banken		35'599	57'321	
- Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		76'447		38'894
- Kassenobligationen		105		290
- Sonstige Verbindlichkeiten		106	4'868	
- Forderungen gegenüber Banken	77'902		69'189	
- Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	3'517		17'384	
- Hypothekarforderungen	18'335		7'288	
- Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen		732		441
- Wertpapiere und Edelmetalle des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände)	600			2'177
- Sonstige Vermögensgegenstände	1'418			5'835
Liquidität	40'636			72'762
- Flüssige Mittel	40'636			72'762
Saldo	42'395	42'395	110'667	110'667

Anhang zur Jahresrechnung

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit, Personalbestand

Die 1992 gegründete Neue Bank steht in der Tradition einer klassischen Privatbank. Der Privatbankcharakter, der den Verzicht auf das Mengengeschäft bedingt, und die bewusst gewollte Eigenständigkeit spiegeln sich im Aktionariat der Bank wider, das sich mehrheitlich aus liechtensteinischen Staatsangehörigen zusammensetzt.

«Die Neue Bank beschäftigte per Ende 2021 teilzeitbereinigt 74 Personen.»

Im Mittelpunkt der Aktivitäten der Neue Bank steht der in- und ausländische Privatkunde. Ihm bietet die Bank einen umfassenden und an hohen Qualitätsstandards ausgerichteten individuellen Service in der Vermögensberatung und -verwaltung.

Die Bank fühlt sich einer konservativen und ausgesprochen risikobewussten Anlagepolitik verpflichtet. Sie legt hierbei gleichermassen Wert auf Kapitalerhalt wie auf angemessene Performance der ihr anvertrauten Vermögenswerte.

Ein weiteres Kerngeschäftsfeld stellt die Tätigkeit als Verwahrstelle/Depotbank für Private Label Fonds und Vermögensstrukturen dar. Die Bank lässt sich auch hier von ihrem strategischen Ansatz leiten, zur Förderung einer interessenkonfliktfreien und partnerschaftlichen Zusammenarbeit auf eigene Fondsprodukte zu verzichten.

Die Handelsaktivitäten der Bank sind auf das Kundengeschäft ausgerichtet. Im Handel auf eigene Rechnung werden hauptsächlich Engagements in festverzinslichen Wertschriften und in geringem Umfang in nicht festverzinslichen Wertpapieren und Devisen eingegangen.

Die Kreditausleihungen an Kunden erfolgen im Wesentlichen auf gedeckter Basis. Hypotheken werden nur auf Immobilien in Liechtenstein und der Schweiz gewährt. Erfüllungs- und Kreditsicherungsgarantien (Eventualverpflichtungen) werden der angestammten Kundschaft angeboten.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgen nach den Vorschriften des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts, des liechtensteinischen Bankengesetzes und der dazugehörigen Verordnung sowie allfälligen rechnungslegungsrelevanten Richtlinien der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA). Die Jahresrechnung wurde unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften und der Grundsätze ordnungsmässiger Rechnungslegung erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft (True and Fair View).

Für die Aktiven und Passiven gelten die nachstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen. Buchführung und Bilanzierung erfolgen in Schweizer Franken.

Erfassung und Bilanzierung der Geschäftsvorfälle

Alle Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in der Bilanz und der Erfolgsrechnung erfasst und nach den festgelegten Bewertungsgrundsätzen verbucht.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Fremdwährungen

Aktiven und Passiven sind zu den am Bilanzstichtag geltenden Devisenmittelkursen umgerechnet. Die aus der Bewertung resultierenden Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht. Für Aufwendungen und Erträge während des Jahres gelten die am TRANSACTIONSTAG gültigen Umrechnungskurse.

Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Bilanzumrechnungskurse angewendet:

	31.12.21	31.12.20
USD	0.9142	0.8840
EUR	1.0363	1.0860
GBP	1.2350	1.2010

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Banken und Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Forderungen gegenüber Kunden

Gefährdete Forderungen, d.h. Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet. Für die Wertverminderung werden Einzelwertberichtigungen gebildet. In diese Bewertung werden Ausserbilanzgeschäfte einbezogen. Ausleihungen gelten als gefährdet, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, werden wertberichtigt und erst bei Bezahlung erfolgswirksam verbucht. Ausleihungen werden zinslos gestellt, wenn die Einbringlichkeit der Zinsen derart zweifelhaft ist, dass die Abgrenzung nicht mehr als sinnvoll erachtet wird.

Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Die Einzelwertberichtigungen werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Wiedereingänge von früher ausgebuchten Beträgen werden erfolgswirksam verbucht.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Im Rahmen der Handelstätigkeit erworbene Wertpapiere werden zum Marktpreis und die Wertpapiere des Umlaufvermögens nach dem Niederstwertprinzip, d.h. zum Einstandspreis oder zum tieferen Kurswert, bewertet.

Bei festverzinslichen Wertpapieren, die bis zum Endverfall gehalten werden, erfolgt die Bewertung nach der «Accrual-Methode». Das Agio bzw. Disagio wird dabei über die Laufzeit abgegrenzt. Werden diese Titel vor dem Endfälligkeitsdatum veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne oder Verluste, die der Zinskomponente entsprechen, über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt.

Immaterielle Anlagewerte

Bei den immateriellen Anlagewerten handelt es sich um aktivierte Lizenz- und Softwarekosten. Sie werden nach

betriebswirtschaftlichen Kriterien über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sachanlagen

Unter den Sachanlagen werden die Posten Bankgebäude, Maschinen, Mobiliar und Einrichtungen sowie Informatik erfasst. Sie werden zu Anschaffungskosten abzüglich der aufgrund der vorsichtig ermittelten Nutzungsdauer betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

Sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten

Es werden sämtliche Wiederbeschaffungswerte der auf eigene Rechnung getätigten derivativen Finanzinstrumente ausgewiesen und zum Fair Value bewertet. Die von Kunden abgeschlossenen Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten werden nur bilanziert, sofern es sich um OTC-Kontrakte handelt. Die Wiederbeschaffungswerte von Kundengeschäften mit börsengehandelten Kontrakten werden nur ausgewiesen, soweit der aufgelaufene Tagesverlust nicht durch die effektiv einverlangte Einschussmarge vollständig gedeckt ist.

Der Ausweis der Wiederbeschaffungswerte erfolgt in der Bilanz, in den Ausserbilanzgeschäften und im Anhang brutto, d.h. die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte werden nicht verrechnet. Zudem werden im Anhang die Kontraktvolumen ausgewiesen.

Rückstellungen

Für sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden Rückstellungen gebildet. Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und zurückgestellt. Die Steuereffekte aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Bilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verpflichtungen und deren Steuerwerten werden als latente Steuern in den Rückstellungen verbucht. Die Berechnung richtet sich nach den bei der tatsächlichen Besteuerung geschätzten Steuersätzen.

Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken sind vorsorglich gebildete Rückstellungen zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank.

Ausserbilanz

Die Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Risiken werden Rückstellungen gebildet.

Risikomanagement

Die Risikopositionen werden durch Einzel- und Globallimiten begrenzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken werden monatlich nach dem Einkommens- und Barwerteffekt ermittelt. Die Fälligkeitsstruktur des Aktiv- und Passivgeschäftes ist weitgehend kongruent. Bezüglich Kredite und Hypotheken besteht die Annahme, dass diese jeweils bis zum Laufzeitende gehalten werden. Das Zinsänderungsrisiko hat eine untergeordnete Bedeutung. Das Zinsrisiko berechnet die Bank auf der Basis angenommener paralleler Zinsänderungsszenarien von 10, 25, 100 und 200 Basispunkten, nicht-paralleler Zinsänderungsszenarien wie einer steiler und flacher werdenden Zinskurve sowie einem Aufwärts- und Abwärtsschock der kurzfristigen Zinsen. Dabei sind die intern vorgegebenen Limiten stets einzuhalten. Die Auswirkungen auf die Eigenmittel der Bank sind selbst im Extremszenario (Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve um 200 Basispunkte) aufgrund der bescheidenen Fristentransformation weit unter der gesetzlich festgelegten Meldeschwelle von 20% der anrechenbaren Eigenmittel. Die Schwankungen der Zinsrisiken werden im Rahmen der Umsetzung des internen Risikolimitsystems regelmässig analysiert.

Länderrisiken

Länder-Ratings und die Festlegung von Länderlimiten dienen dazu, das potenzielle Risiko gegenüber Ländern oder Regionen zu begrenzen.

Risiken im Handel und bei der Verwendung von Derivaten

Die Handels- und Derivatgeschäfte werden mit erstklassigen Gegenparteien abgewickelt. Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten werden sowohl für Handels- als auch Absicherungszwecke getätigt.

Andere Marktrisiken

Die Währungsrisiken aus offenen Devisenpositionen der Bank sind unbedeutend. Die Devisenpositionen dienen vornehmlich der Deckung der täglichen Devisendispositionen der Kunden und werden mit Limiten begrenzt. Die eigenen Wertpapierpositionen der Bank werden ebenfalls mittels Limiten überwacht und begrenzt.

Kreditrisiken

Die Ausleihungen an Kunden erfolgen vorwiegend auf gedeckter Basis. Im Geschäft mit anderen Banken und Brokern sind die Kriterien so definiert, dass ausschliesslich erstklassige Gegenparteien herangezogen werden.

Für die Kreditbewilligung, bei der die Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung. Zur Minimierung des Ausfallrisikos hat die Bank zudem konservative Belehnungsmargen festgelegt. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabständen, je nach Art der Deckung, überprüft. Als Belehnungsgrundlage im Hypothekengeschäft dienen die aktuellen Verkehrs- und Marktwerte (Kaufpreis, Real- und Ertragswert). Bei der Ermittlung dieser Werte ist besonderen Umständen wie Art der Liegenschaft, Handelbarkeit, Baurecht, Wohnrecht etc. Rechnung zu tragen. Ebenfalls ist die allgemeine Marktlage zu berücksichtigen. Die maximal mögliche Finanzierung hängt sowohl von den bankintern festgelegten Belehnungswerten als auch von der Tragbarkeit ab.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisiken werden auf der Grundlage der Kapitalbindungsbilanz und anhand der bankengesetzlichen Vorgaben überwacht. Im Rahmen des regulatorisch geforderten Internal Liquidity Adequacy Assessment Process werden Szenarien und deren Auswirkungen auf die Liquiditätsausstattung der Bank simuliert.

Operationelle und rechtliche Risiken

Die operationellen und rechtlichen Risiken werden mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt. Die Einhaltung dieser Vorschriften wird regelmässig durch den jeweiligen Vorgesetzten, durch die Mitarbeitenden des Bereichs Recht/Risikocontrolling/Compliance sowie durch die Interne Revision geprüft. Zur Begrenzung und Bewirtschaftung der Rechtsrisiken werden bei Bedarf externe Rechtsberater beigezogen. Angesichts der Bedeutung des operationellen Risikos in einem stark IT- und mitarbeiterbasierten Unternehmen wurden in Ergänzung zu den internen Normen und Kontrollen Management-Instrumente entwickelt. Diese dienen dazu, die einzelnen operationellen Risikofaktoren zu identifizieren, deren Komplexität einzugrenzen und nötige Präventivmassnahmen ergreifen zu können.

Risikocontrolling

Das Management erhält regelmässige Risikoberichte, welche die risikoorientierte Unternehmensführung unterstützen. Diese Berichte berücksichtigen umfassend die aktuelle und zu erwartende Risikoexponierung der Bank unter Einbezug sämtlicher dem Bankgeschäft eigenen Risikoarten (Markt-, Kredit-, Liquiditätsrisiken, operationelle, rechtliche und sonstige Risiken). Dabei werden relevante Risikoursachen definiert und bewertet. Mit Hilfe verschiedener Stress-Szenario-Betrachtungen werden deren Auswirkungen auf die Ertragslage und Substanz der Bank laufend simuliert und Entscheidungsgrundlagen vorbereitet. Auf dieser Basis ist sichergestellt, dass die wesentlichen Risiken der Bank durch genügend eigene Mittel laufend abgedeckt sind und darüber hinaus aus Vorsichtsgründen noch ein Risikopuffer gehalten wird. Damit verfolgt die Bank bewusst einen konservativen Ansatz zulasten der Ertragschancen.

Vergütungspolitik

Im Rahmen der konsequenten Umsetzung einer risikoaversen Geschäftsstrategie legt die Neue Bank besonderen Wert darauf, dass weder die Mitarbeitenden noch das Management einen Anspruch auf variable Vergütungsbestandteile haben. Damit wird sichergestellt, dass keine Risikonehmer der Bank («Risktaker», z.B. Geschäftsleitung, Compliance, Händler, Risikomanagement) in ihrer Funktion von einem monetären Interessenskonflikt beeinflusst werden. Die variablen Lohnkomponenten sind keinesfalls vom Erfolg eingegangener Risikopositionen abhängig und werden nur unter der Voraussetzung eines positiven Geschäftsabschlusses der Bank nach Ermessen der Vorgesetzten im Sinne einer Anerkennung für die erbrachte Leistung gewährt. Somit werden Risikopositionen ausschliesslich im besten Interesse der Kunden bzw. bei Eigengeschäften der Bank im Rahmen der gesetzlich sowie intern vorgegebenen Grenzen bewirtschaftet. Der Verwaltungsrat bestimmt jährlich die Gesamthöhe der Erfolgsbeteiligung und überprüft regelmässig die Einhaltung der Grundsätze der Vergütungspolitik.

Informationen zur Bilanz

Übersicht der Deckungen

in Tausend CHF		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	ohne Deckung	Total
Ausleihungen					
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)		491	99'237	20'121	119'849
Hypothekarforderungen					
- Wohnliegenschaften		166'051			166'051
- Büro- und Geschäftshäuser		8'500			8'500
- Gewerbe und Industrie		50'200			50'200
- Übrige		23'607			23'607
Total Ausleihungen	31.12.21	248'849	99'237	20'121	368'207
	31.12.20	267'147	93'687	28'776	389'610
Ausserbilanz					
Eventualverbindlichkeiten			7'577	2'706	10'283
Unwiderrufliche Zusagen			750		750
Total Ausserbilanz	31.12.21	0	8'327	2'706	11'033
	31.12.20	0	7'157	1'231	8'388

Gefährdete Forderungen

in Tausend CHF		Brutto- schuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwert- berichtigungen
31.12.21		97	0	97	97
31.12.20		0	0	0	0

Handelsbestände in Wertpapieren und Edelmetallen

in Tausend CHF	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	31.12.21	31.12.20	31.12.21	31.12.20	31.12.21	31.12.20
Beteiligungstitel	1'726	994	1'352	899	1'726	994
davon eigene Beteiligungstitel						
Total	1'726	994	1'352	899	1'726	994
davon repofähige Wertpapiere	0	0	0	0	0	0

Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände)

in Tausend CHF	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	31.12.21	31.12.20	31.12.21	31.12.20	31.12.21	31.12.20
Schuldtitel	26	208	217	431	26	220
davon eigene Anlehens- und Kassenobligationen						
davon börsenkotiert	26	15	217	217	26	15
Beteiligungstitel	3'598	4'016	3'648	4'044	3'728	4'061
davon qualifizierte Beteiligungen (mind. 10 % des Kapitals oder der Stimmen)						
davon börsenkotiert	345	142	362	142	347	149
Total	3'624	4'224	3'865	4'475	3'754	4'281
davon repofähige Wertpapiere	0	0	0	0	0	0

Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens

in Tausend CHF	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	31.12.21	31.12.20	31.12.21	31.12.20	31.12.21	31.12.20
Schuldtitel	142'079	111'834	142'379	112'145	142'222	114'100
davon eigene Anlehens- und Kassenobligationen						
davon nach «Accrual-Methode» bewertet	142'079	111'834	142'379	112'145	142'222	114'100
davon nach Niederstwert bewertet						
Total Schuldtitel	142'079	111'834	142'379	112'145	142'222	114'100
davon repofähige Wertpapiere	31'866	16'065	31'996	16'150	31'906	16'536
davon börsennotierte Wertpapiere	140'713	110'913	141'026	111'221	140'883	113'152
Schuldtitel nach «Accrual-Methode» bewertet (PGR Art. 1133 Abs. 4)						
Agio	1'887	769				
Disagio	504	242				

Anlagespiegel

in Tausend CHF	Geschäftsjahr 2021							
	Anschaffungswert	Bisher aufgel. Abschreibungen	Buchwert 31.12.20	Investitionen	Desinvestitionen	Zuschreibungen	Abschreibungen	Buchwert 31.12.21
Total Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens	112'934	1'100	111'834	86'740	56'495	0	0	142'079
Total immaterielle Anlagewerte	5'078	5'070	8	0	0	0	3	5
Liegenschaften								
- Bankgebäude	31'171	11'209	19'962				400	19'562
Übrige Sachanlagen	8'063	7'457	606	264			295	575
Total Sachanlagen	39'234	18'666	20'568	264	0	0	695	20'137
Brandversicherungswert der Liegenschaften			26'300					26'300
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen			2'300					2'300

Verpfändete oder abgetretene Vermögensgegenstände sowie Vermögensgegenstände unter Eigentumsvorbehalt, ohne Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren

in Tausend CHF	31.12.21	31.12.20
Buchwert der verpfändeten und abgetretenen (sicherungsübereigneten) Vermögensgegenstände	58'400	84'100
Effektive Verpflichtungen	34'249	42'883

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

in Tausend CHF	31.12.21	31.12.20
Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	Keine	Keine

Wertberichtigungen und Rückstellungen/Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

in Tausend CHF	Stand 31.12.20	Zweckkonforme Verwendungen	Wiedereingänge überfällige Zinsen, Währungs- differenzen	Neubildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand 31.12.21
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken						
- Einzelwertberichtigungen	0			97		97
Rückstellungen für Steuern und latente Steuern	2'054	757		731		2'028
Übrige Rückstellungen	0			60		60
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	2'054	757		888		2'185
abzüglich Wertberichtigungen	0			-97		-97
Total Rückstellungen gemäss Bilanz	2'054	757		791		2'088
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	15'980					15'980

Gesellschaftskapital

in Tausend CHF	31.12.21			31.12.20		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl in Tausend	Dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl in Tausend	Dividenden-berechtigtes Kapital
Aktienkapital	40'000	400	40'000	40'000	400	40'000
Total Gesellschaftskapital	40'000	400	40'000	40'000	400	40'000

Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern

in Tausend CHF	31.12.21		31.12.20	
	Nominal	Stimmanteil in %	Nominal	Stimmanteil in %
Mit Stimmrecht				
Hermann Wille Familienstiftung	12'421	33.8	12'421	33.8
Julia Pilgrim	2'179	10.3	0	0.0
Peregrinus Familienstiftung	0	0.0	2'179	10.3
Elmar Bürzle	1'700	8.2	1'700	8.2
Fanama Stiftung	1'670	8.2	1'670	8.2
Dylai Stiftung	3'228	6.2	3'228	6.2

Nachweis des Eigenkapitals

in Tausend CHF

Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres

Einbezahltes gezeichnetes Kapital	40'000
Gesetzliche Reserven	8'000
Sonstige Reserven	75'054
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	15'980
Bilanzgewinn	7'498
Total Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres	146'532
Dividende	-6'400
Jahresgewinn des Geschäftsjahres	7'624
Total Eigenkapital am Ende des Geschäftsjahres	147'756

davon:

Einbezahltes gezeichnetes Kapital	40'000
Gesetzliche Reserven	8'000
Sonstige Reserven	76'054
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	15'980
Bilanzgewinn	7'722

Fälligkeitsstruktur der Aktiven sowie der Verbindlichkeiten und Rückstellungen

in Tausend CHF									Total
	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immobilisiert		
Aktiven									
Flüssige Mittel	440'552								440'552
Forderungen gegenüber Banken	41'027	55'710	153'152						249'889
Forderungen gegenüber Kunden	4'022	6'181	213'378	80'599	64'027				368'207
davon Hypothekarforderungen		2'351	143'653	38'345	64'009				248'358
Handelsbestände in Wertpapieren und Edelmetallen	1'726								1'726
Wertpapier- und Edelmetall- bestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände)	3'624								3'624
Wertpapier- und Edelmetall- bestände des Anlagevermögens			30'037	14'877	77'467	19'698			142'079
Übrige Aktiven			9'906	937				20'142	30'985
Total Aktiven	31.12.21	490'951	61'891	406'473	96'413	141'494	19'698	20'142	1'237'062
	31.12.20	655'802	124'976	292'104	124'332	116'157	14'472	20'576	1'348'419
Verbindlichkeiten und Rückstellungen									
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	21'502	6'026							27'528
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1'036'774	6'720	66						1'043'560
a) sonstige Verbindlichkeiten	1'036'774	6'720	66						1'043'560
Verbriefte Verbindlichkeiten			100	45	30				175
a) begebene Schuldverschrei- bungen			100	45	30				175
davon Kassenobligationen			100	45	30				175
Rückstellungen (ohne Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken)				791		1'297			2'088
Übrige Verbindlichkeiten			14'841	1'076	38				15'955
Total Verbindlichkeiten und Rückstellungen	31.12.21	1'058'276	12'746	15'007	1'912	68	1'297	0	1'089'306
	31.12.20	1'165'690	16'926	16'211	1'572	191	1'297	0	1'201'887
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die im folgenden Geschäftsjahr fällig werden									
									44'914
Begebene Schuldverschreibungen, die im folgenden Geschäftsjahr fällig werden									145

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, gegenüber qualifiziert Beteiligten sowie Organkredite und Transaktionen mit nahestehenden Personen

in Tausend CHF	31.12.21	31.12.20
Forderungen gegenüber qualifiziert Beteiligten	1'847	2'546
Verbindlichkeiten gegenüber qualifiziert Beteiligten	1'550	1'694
Forderungen aus Organkrediten	3'440	2'770

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Mit nahestehenden Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

Aktiven nach Ländern/Ländergruppen

in Tausend CHF	31.12.21		31.12.20	
	Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %
Aktiven				
Liechtenstein/Schweiz	999'573	80.8	1'104'886	81.9
Europa (ohne FL/CH)	129'272	10.5	146'328	10.9
Nord- und Südamerika	90'358	7.3	86'954	6.4
Übrige	17'859	1.4	10'251	0.8
Total Aktiven	1'237'062	100.0	1'348'419	100.0

Sonstige Vermögensgegenstände

in Tausend CHF	31.12.21	31.12.20
Positive Wiederbeschaffungswerte	8'857	10'167
Abwicklungskonten	103	211
Total sonstige Vermögensgegenstände	8'960	10'378

Sonstige Verbindlichkeiten

in Tausend CHF

	31.12.21	31.12.20
Negative Wiederbeschaffungswerte	11'860	12'823
Abwicklungskonten	1'972	1'093
Total sonstige Verbindlichkeiten	13'832	13'916

Bilanz nach In- und Ausland

in Tausend CHF

	31.12.21		31.12.20	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	440'552		481'188	
Forderungen gegenüber Banken	192'680	57'209	225'366	102'425
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	82'709	37'140	84'528	38'945
Hypothekarforderungen	248'358		266'137	
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2'437	139'668	13'201	98'841
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2'545	2'779	2'720	2'290
Immaterielle Anlagewerte	5		8	
Sachanlagen	20'137		20'568	
Sonstige Vermögensgegenstände	8'925	35	9'823	555
Rechnungsabgrenzungsposten	1'225	658	1'347	477
Total Aktiven	999'573	237'489	1'104'886	243'533
Passiven				
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	14'289	13'239	63'127	
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (ohne Spareinlagen)	654'947	388'613	654'138	465'869
Verbriefte Verbindlichkeiten	175		425	
Sonstige Verbindlichkeiten	12'484	1'348	13'855	61
Rechnungsabgrenzungsposten	1'963	160	2'218	140
Rückstellungen	2'088		2'054	
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	15'980		15'980	
Gezeichnetes Kapital	40'000		40'000	
Gesetzliche Reserven	8'000		8'000	
Sonstige Reserven	76'054		75'054	
Gewinnvortrag	98		166	
Jahresgewinn	7'624		7'332	
Total Passiven	833'702	403'360	882'349	466'070

Bilanz nach Währungen

in Tausend CHF

	CHF	USD	EUR	Übrige	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	370'213	67	70'192	80	440'552
Forderungen gegenüber Banken	109'396	40'718	23'074	76'701	249'889
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	40'670	14'566	51'060	13'553	119'849
Hypothekarforderungen	248'358				248'358
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6'578	109'376	26'151		142'105
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2'532	1'480	946	366	5'324
Immaterielle Anlagewerte	5				5
Sachanlagen	20'137				20'137
Sonstige Vermögensgegenstände	3'123	3'667	1'035	1'135	8'960
Rechnungsabgrenzungsposten	612	611	611	49	1'883
Total bilanzwirksame Aktiven	801'624	170'485	173'069	91'884	1'237'062
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	228'678	598'954	608'264	120'117	1'556'013
Total Aktiven	1'030'302	769'439	781'333	212'001	2'793'075
Passiven					
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1'783	12'928	12'817		27'528
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (ohne Spareinlagen)	297'528	398'755	237'637	109'640	1'043'560
Verbriefte Verbindlichkeiten	175				175
Sonstige Verbindlichkeiten	825	4'394	7'882	731	13'832
Rechnungsabgrenzungsposten	2'078	24	18	3	2'123
Rückstellungen	2'088				2'088
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	15'980				15'980
Gezeichnetes Kapital	40'000				40'000
Gesetzliche Reserven	8'000				8'000
Sonstige Reserven	76'054				76'054
Gewinnvortrag	98				98
Jahresgewinn	7'624				7'624
Total bilanzwirksame Passiven	452'233	416'101	258'354	110'374	1'237'062
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	578'145	353'248	527'147	100'238	1'558'778
Total Passiven	1'030'378	769'349	785'501	210'612	2'795'840
Nettoposition pro Währung	-76	90	-4'168	1'389	-2'765

Eigenmittelausweis

in Tausend CHF

	31.12.21	31.12.20
Erforderliche Eigenmittel		
für Kreditrisiken	22'457	23'487
davon:		
für Banken	4'752	6'130
für Immobilien besichert	8'759	9'598
für Retail	2'017	1'767
für Unternehmen	4'796	3'833
für Sonstiges	2'133	2'159
für Marktrisiken	907	1'442
für operationelle Risiken	4'223	4'187
für CVA Risiken	311	266
Total erforderliche Eigenmittel	27'898	29'382
Anrechenbare Eigenmittel		
Aktienkapital	40'000	40'000
Gewinnreserven	84'054	83'054
Bilanzgewinn abz. Dividendenausschüttung gemäss Antrag des Verwaltungsrates	1'322	1'098
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	15'980	15'980
abz. immaterielle Anlagewerte und AVA (Additional Value Adjustment)	-2'304	-2'533
Total anrechenbare Eigenmittel	139'052	137'599
Eigenmittel-Überschuss	111'154	108'217
Anrechenbare Eigenmittel Tier 1	139'052	137'599
Tier 1 Ratio (in Prozent)	39.9	37.5
Leverage Ratio (in Prozent)	10.9	10.0

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

Eventualverbindlichkeiten

in Tausend CHF	31.12.21	31.12.20
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	6'590	5'108
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	3'693	3'100
Total Eventualverbindlichkeiten	10'283	8'208

Offene derivative Finanzinstrumente

in Tausend CHF			
Handelsinstrumente	Positive Wieder-	Negative Wieder-	Kontraktvolumen
	beschaffungswerte	beschaffungswerte	
Devisen			
Terminkontrakte	7'887	10'865	1'508'202
Optionen (OTC)	707	707	44'525
Edelmetalle			
Terminkontrakte	0	25	209
Optionen (OTC)	263	263	2'466
Total	31.12.21	31.12.20	
	8'857	11'860	1'555'402
	10'167	12'823	1'131'634

Es bestehen keine Nettingverträge.

Treuhandgeschäfte

in Tausend CHF	31.12.21	31.12.20
Treuhandanlagen bei Drittbanken	279'679	301'950

Aufgliederung der Kundenvermögen

in Tausend CHF	31.12.21	31.12.20
Art der Kundenvermögen		
Vermögen in eigenverwalteten Fonds (Investmentunternehmen)	0	0
Vermögen mit Verwaltungsmandat	450'243	355'203
Übrige Kundenvermögen	6'046'822	5'449'602
Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzählungen)	6'497'065	5'804'805
davon Doppelzählungen	606'115	473'943
davon Netto-Neugeld-Zufluss	336'194	281'791

Informationen zur Erfolgsrechnung

Erfolg aus dem Handelsgeschäft

in Tausend CHF	2021	2020
Devisenhandel	4'995	6'434
Edelmetallhandel	92	126
Wertschriftenhandel	442	9
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	5'529	6'569

Personalaufwand

in Tausend CHF	2021	2020
Löhne und Gehälter	10'580	10'262
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1'906	1'877
davon für Altersversorgung	1'151	1'118
Übriger Personalaufwand	196	201
Total Personalaufwand	12'682	12'340
Bezüge der Mitglieder des Verwaltungsrates	340	344
Bezüge der Mitglieder der Geschäftsleitung	1'637*	1'511

*inkl. Sondereffekte

Sachaufwand

in Tausend CHF	2021	2020
Raumaufwand	274	269
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	3'111	2'934
Übriger Geschäftsaufwand	2'991	3'460
Total Sachaufwand	6'376	6'663

Anderer ordentlicher Aufwand

in Tausend CHF	2021	2020
Transaktionsverluste	701	87
Übrige Rückstellungen	100	750
Total anderer ordentlicher Aufwand	801	837

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der NEUE BANK AG, Vaduz

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der NEUE BANK AG (Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Erfolgsrechnung und der Mittelflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 28 bis 49) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional

Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden

Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2021 weist die Bank Forderungen gegenüber Kunden in der Höhe von CHF 368.2 Mio.,

die 29.8% der Gesamtktiven ausmachen, und Wertberichtigungen für Kreditrisiken in der Höhe von CHF 0.1 Mio. aus.

Die Forderungen gegenüber Kunden werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von allfälligen Wertberichtigungen bewertet. Wertberichtigungen für Kreditrisiken werden durch Anwendung von Ermessen und Annahmen ermittelt. Dies trifft insbesondere auf die Bildung von Einzelwertberichtigungen für ausfallgefährdete Forderungen gegenüber Kunden zu.

Aufgrund des Vorliegens von erheblichen Ermessensspielräumen bei der Berechnungs- und Bewertungsmethodik eines allfälligen Wertberichtigungsbedarfs sowie der Höhe der Bilanzposition erachten wir die Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden als besonders wichtigen Prüfsachverhalt.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten den Nachvollzug von Schlüsselkontrollen betreffend die Genehmigung, Erfassung und Überwachung von Forderungen gegenüber Kunden. In diesem Zusammenhang haben wir stichprobenweise Funktionsprüfungen von wesentlichen Schlüsselkontrollen vorgenommen.

Für eine Stichprobe von Forderungen gegenüber Kunden mit Einzelwertberichtigungen beurteilten wir die durch die Bank vorgenommenen Wertberichtigungen hinsichtlich Angemessenheit.

Wir untersuchten zudem eine Stichprobe von Forderungen gegenüber Kunden, die von der Bank nicht als möglicherweise ausfallgefährdet eingestuft worden sind und beurteilten, ob unter Berücksichtigung der Sicherheiten ein Wertberichtigungsbedarf vorgelegen hat.

Schliesslich haben wir die vollständige und korrekte Offenlegung der Angaben im Anhang der Jahresrechnung im Zusammenhang mit den Forderungen gegenüber Kunden nachvollzogen.

Weitere Informationen zu Forderungen gegenüber Kunden sind auf folgenden Seiten im Anhang der Jahresrechnung enthalten:

- Seite 35: Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- Seite 38: Informationen zur Bilanz

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, den Jahresbericht, und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewand-

ten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

- Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Übrige Angaben gemäss Art. 10 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014

Wir wurden von der Generalversammlung am 23. April 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 1992 als Abschlussprüfer der Gesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bericht der Revisionsstelle enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Verwaltungsrat nach Art. 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht in der Jahresrechnung oder im Jahresbericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die geprüfte Gesellschaft bzw. für die von dieser beherrschten Gesellschaften erbracht:

- Aufsichtsprüfung gemäss Art. 37ff. des Bankengesetzes

Darüber hinaus erklären wir, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 erbracht haben.

Weitere Bestätigungen gemäss Art. 196 PGR

Der Jahresbericht (Seiten 26 bis 27) ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der Jahresrechnung gewonnenen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG (Liechtenstein) AG

Moreno Halter
Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)

Ricarda Gassner
Wirtschaftsprüferin

Vaduz, 11. März 2022

Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen wurden unter Beachtung grösster Sorgfalt erstellt. Trotz aller Sorgfalt kann die Neue Bank AG jedoch keine Verantwortung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernehmen. Alle enthaltenen Angaben werden lediglich zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt und es handelt sich dabei weder um Kaufaufforderungen noch um Angebote oder Empfehlungen zum Erwerb oder Verkauf von Anlageinstrumenten, Tätigungen sonstiger Transaktionen oder zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäftes. Eine professionelle Beratung durch eine qualifizierte Fachperson wird empfohlen. Die Bank lehnt jede Haftung für Verluste oder Schäden ab, die durch die Nutzung der oder den Zugang auf die in diesem Dokument veröffentlichten Informationen entstehen könnten. Das Urheberrecht an dieser Broschüre liegt bei der Neue Bank AG und die Inhalte dürfen ohne vorherige Zustimmung nicht reproduziert, vervielfältigt oder weitergegeben werden.

